



Medienmitteilung 11. November 2020



**LärmLiga  
Schweiz**

Geschäftsstelle

Kanzleistrasse 126  
8004 Zürich

043 443 10 00  
info@laermliga.ch

[www.laermliga.ch](http://www.laermliga.ch)

## **Petition «Stopp den Lärmposern auf unseren Strassen – wir fordern Lärmblitzer und harte Grenzwerte.»**

**Die LärmLiga Schweiz lanciert die Petition zuhanden Bundesrat und Parlament, damit sie Lärmexzessen von Motorrädern, SUVs und Sportwagen einen Riegel schieben. Das Fahren mit geöffneten Auspuffklappen, elektronischen Soundverstärkern, sowie das Produzieren von lauten Knattertönen soll schweizweit verboten werden. Lenker-innen von Personenfahrzeugen müssen eine Obergrenze für Lärmemissionen zwingend einhalten. Gesetzgeber und Behörden sollen dafür sorgen, dass zur Sanktionierung von Lärmexzessen bald Lärmblitzer analog Temporadarfallen eingesetzt werden. Die LärmLiga stützt ihre Forderungen auf epidemiologische Erkenntnisse zu den gesundheitlichen Schäden von übermässigem Lärm. Mehr Infos zur Petition und Kampagnen-Clip «Echte Platzhirsche röhren nicht.» auf [www.laermliga.ch](http://www.laermliga.ch)**

besser leiser unterwegs

### **Der Petitionstext:**

Die Bevölkerung hat das über 100 Dezibel laute Gedröhne von Motorrädern, schweren SUVs und Sportwagen satt. Es sind zu viele davon unterwegs. Inzwischen wird jedes zweite schwere Motorrad mit Auspuffklappen verkauft, und viele SUVs und Sportwagen haben darüber hinaus elektronische «Klang»-Verstärker.

Die Unterzeichner-innen dieser Petition ersuchen deshalb Bundesrat und Gesetzgeber,

- rechtzeitig Normen für die in Entwicklung begriffenen Lärmblitzer bereitzustellen, damit die Polizei diese bald einsetzen und Lärmexzesse sanktionieren kann.
- eine für alle Lenker-innen von Personenfahrzeugen in der ganzen Schweiz zwingende Obergrenze von 81 Dezibel [dB(A)] für Lärmemissionen sowie ein Verbot von Knattertönen zu erlassen.
- das Strassenverkehrsgesetz anzupassen, damit krasse Lärmexzesse auch den befristeten Ausweisentzug zur Folge haben.

### **Die Begründung:**

Übermässiger Lärm und hohe Lärmspitzen machen krank. An stark befahrenen Strassen ist das Risiko zu erkranken oder zu sterben etwa um 15 bis 20 Prozent erhöht. An den Folgen des Lärms sterben in der Schweiz jährlich 500 Menschen, Tausende erkranken an Herz-/Kreislaufstörungen und Diabetes. Die Kosten für die Behandlung der an Lärm Erkrankten tragen wir alle.

Die Schweiz ist dicht besiedelt. Lärmexzesse haben keinen Platz. Rücksichtnahme durch Vermeidung unnötigen Lärms ist angesagt. Das Fahren im sportlichen Modus – mit geöffneten Auspuffklappen und/oder elektronischen Soundverstärkern – ist in der ganzen Schweiz zu verbieten. Wer sich nicht daran hält, soll gebüsst und in krassen Fällen auch mit Ausweisentzug bestraft werden können. Wir fordern, dass bald Lärmblitzer eingesetzt werden.

Wir nehmen die Verkehrsverbände, die Fahrzeugindustrie und die sportlichen Lenker-innen beim Wort, wenn sie sagen, man könne mit einem Sportwagen oder einem schweren Motorrad «anständig» fahren. Darum sollen «Unanständige» bestraft und aus dem Verkehr gezogen werden können.